



Pressemitteilung KW 22

Beeindruckendes Farbenspiel der Töne

Am vergangenen Samstag fand das Jahreskonzert des Handharmonika- und Akkordeonclubs Bad Krozingen unter dem Motto „Farbenspiel der Töne statt. Der 1. Vorsitzende des Vereins, Stefan Geisselbrecht, der auch galant-charmant durchs Programm führt, konnte über 200 Zuhörerinnen und Zuhörer im gut gefüllten Saal des Kurshauses begrüßen. Alle fünf Orchester und Spielgruppen des Vereins präsentierten ihr Können und zeigten ihre Leidenschaft für das gemeinsame Musizieren auf dem Akkordeon. Die beiden Dirigenten Birgit Sablowski und Gregor Heinrich hatten ein buntes und facettenreiches Programm zusammengestellt, das die Bandbreite der Musikstile und die Klangvielfalt des Akkordeons eindrucksvoll unter Beweis stellte.

Den Auftakt gestalteten die Azubis, also alle Schülerinnen und Schüler des Vereins. Gemeinsam mit dem 2. Orchester spielten sie die Suite „Kiddys on Stage Nr. 4“ des Emmendinger Komponisten Ronny Fugmann. Die Bühne war mit über 40 Personen brechend voll besetzt. Mit viel Elan und großer Freude spielten sie die drei modernen Stücke – beim letzten Satz zeigten sie auch, dass man auf dem Akkordeon nicht nur mit Tönen Musik machen kann. Mit sichtlichem Stolz gingen die jungen Musikerinnen und Musiker anschließend von der Bühne.

Das Jugenorchester begann mit „Dumb ways to die“, übersetzt etwa: „Dumme Arten zu sterben“. Dieses Lied hat seinen Ursprung in einer Medienaktion der Melbournen Eisenbahn, in der auf ungewöhnliche und kreativ-spielerische Weise vor den Gefahren des Alltags im Allgemeinen und im Eisenbahnbetrieb im Besondern hingewiesen wird. Locker-groovig, dabei die Ernsthaftigkeit des Themas mit einer gewissen Leichtigkeit verbindend, führte das Orchester diese Stück auf. Bei „In a gentle Rain“ aus der Wilson Suite übernahmen zwei Querflöten die Melodieführung. Die Spielerinnen und Spieler des Jugendorchesters verstanden es ausgezeichnet, sachte und sanft die Flöten zu begleiten und zugleich ausdruckstark die musikalischen Motiv zu interpretieren.

Das 2. Orchester nahm die Zuhörerinnen und Zuhörer auf eine musikalische Reise nach Mittel- und Südamerika mit – doch zuerst gab es mit Highland Cathedral einen Zwischenstopp in Schottland. Doch dann in wärmeren Gefilden angekommen präsentierten sie den Klassiker „Tequila“, den Paso Doble „Paquito Chicolatero“ und als krönenden Abschluss den Fasnachts-Hit von 2012 „Nossa, nossa“. Das Orchester unter der Leitung von Birgit Sablowski vermochte die Rhythmik und die Leichtigkeit dieser Stücke gut zu ausdrücken.

Vor der Pause wurde die Bühne nochmals voll: das Jugendorchester spielte gemeinsam mit dem 2. Orchester – diesmal unter der Leitung von Gregor Heinrich – Ausschnitte aus der Filmmusik von „Fluch der Karibik“ sowie den Klassiker von Brian Adams „Summer of 69“. Die jugendlichen Spielerinnen und Spieler hatten sichtliche Freude, und es war eine tolle Erfahrung, mit Hilfe der „Großen“ auch mal richtig anspruchsvolle, vor allem aber fetzige Stücke spielen zu können.

Nach der Pause gab es eine Premiere: die Spielfreunde hatten ihren ersten Konzertauftritt – durchaus verbunden mit etwas Lampenfieber. Das Senioren-Ensemble, das sich seit zwei Jahren regelmäßig mit Birgit Sablowski zur Probe trifft, glänzte mit bekannten Schlagermelodien wie „Bonjour“, „Rote Rosen, rote Lippen, roter Wein“ und – als Hommage an die Heimat – „Schwarzwaldmarie“, inklusive Gesangseinlage einer Spielerin. Das Publikum belohnte den Mut zum Auftritt mit kräftigem Applaus.

Während der Umbaupause für den abschließenden Auftritt des 1. Orchesters hatte das „Samba-Projektorchester“ seinen Auftritt. Die Überraschung der Zuhörerinnen und Zuhörer war groß, denn sie selbst bildeten dieses Orchester. Die Azubis hatten bei ihrem Probewochenende im April verschiedene Rhythmusinstrumente wie Rasseln oder Klanghölzer gebastelt, die nun im Raum verteilt wurden. Unter der Leitung des 1. Vorsitzenden und Aushilfsschlagzeugers Stefan Geisselbrecht studierte das Projektorchester ein kleines Rhythmusstück ein und gab es nach kurzer Probe auch gleich zum Besten. Die Begeisterung des Publikums über den eigenen musikalischen Auftritt war groß!

Zuletzt betrat das 1. Orchester die Bühne und nahm mit „Conga del Fuego Nuevo“ die im Saal noch schwebende südamerikanisch-ausgelassene Atmosphäre auf. Das Stück „Global animals“ stellte eine Expedition in die wunderbar-seltsame Welt der Tiere dar: Der australische Tanzbock springt vergnügt durch die Savanne, vor der südeuropäischen Trillermücke gingen alle in Deckung, zu Ehren des verstorbenen mongolischen Streifenlöwens erhob sich das Publikum, und der kolumbianische Schreiaffen faszinierte mit seinen schrillen Urwaldschreien. Die klangliche Bandbreite, die das Orchester mit ihren Instrumenten darstellte, beeindruckte. Mit der „New York Ouverture“, einem musikalischen Streifzug durch den *melting pot* des „Big Apples“, unterlegt mit Bildern, ging ein abwechslungsreicher und schöner Konzertabend zu Ende.



Bildunterschrift: Das Jugendorchester unter der Leitung von Gregor Heinrich